

# B. Sechs Gesänge aus dem Singspiel „Die Alpenhütte.“

## Romanze

aus dem Singspiel „Die Alpenhütte“ von KOTZEBUE.

Andante grazioso.

Camilla (Sopran).

Componirt 1816.

Nr. 5.

Ein Kind an Mutter-brust,

*p*

Fl.

Red. \*

ein Kind im Flü-gel-kleide, o

Red. \*

müt-ter-li-che Lust! o stille Freu-de! o müt-ter-li-che

*mf*

H.

Lust! o stille Freu-de! Doch

*p*

sü - sser, wenn sein Lenz - er - blü - het, wenn vom ver - schmä - hen

Pup - pen - spiel es gern in Mut - ter - ar - me flie - het

mit dem er - wa - chen - den Ge - fühl; dann öff - net sich ver -

trau - lich mil - de der Bu - sen, der ihm Nah - rung gab, — dann

spie - gelt sich im E - ben - bil.de die eig - ne Ju - gend

freundlich ab. Ein Kind an Mut - ter - brust, ein

Kind im Flü - gel - kleide, o müt - ter.li.che Lust, o stille

Freu - de, o müt - ter.li.che Lust, o stille Freu - de, o

müt - ter.li.che Lust, o stille Freu - de!

# Cavatine

aus dem Singspiel „Die Alpenhütte“ von KOTZEBUE.

Componirt 1816.

*Allegro moderato.*

Nr. 6.

Federico (Tenor).

Mit - ten im Sturme, der - mich umbrüllte, schlug es wie

immer, wie immer warm und hell;

*dolce*

— wäh - rend die Finsternis Al - les verhüllte,

wares im Bu - sen mir licht und hell, war es im Bu - sen mir

licht, war es mir licht und hell.

Auf be - eis - ten Fel - sen - trümmern stand ich

hoch und zag - te nicht, stand ich hoch und zag - te nicht, auf be -

eis - ten Fel - sen - trümmern stand ich hoch und zag - te - nicht, ich zag - te

*mf*

nicht, ich zag - te nicht. , Sah ich doch Cla - rens Lämpchen schimmern,

*ff dim. p*

mir in der Fer - ne ein Hoffnungslicht, sah ich doch Cla - rens Lämpchen schimmern,

mir in der Fer - ne ein Hoff - nungs - licht, mir in der

Fer-ne, mir in der Fer-ne ein Hoff-nungs-

*f* *p*

licht. Wäh-rend die Finsternis Al-les ver-hüll-te,

war es im Bu-sen mir licht und hell. Auf be-

eis-ten Fel-sen-trümmern stand ich hoch und zag-te nicht, stand ich

*cresc.*

solo

hoch und zag - te nicht.

Sah ich doch Clarens Lämpchenschimmern, mir in der Fer.ne ein

Hoff - nungslicht, mir in der Fer.ne, mir in der Fer.ne ein

Hoff - nungs - licht.



# Lied

aus dem Singspiel „Die Alpenhütte“ von KOTZEBUE.

Andantino.

Componirt 1818.

Clara (Sopran).

Nr. 7.

1. Hier, wo sei - ne fet - ten Her - den in dem  
 2. Mit dem war - men Frühlings - trie - be strebt hier  
 3. Nicht Ge - fah - ren noch Be - schwer - den hin - dern

üpp' - gen Gra - se - ruh'n, blü - het doch ein Glück auf  
 kei - ne Blum' em - por, doch das Blüm - lein Menschen -  
 dich, hier sanft zu - ruh'n, denn das gröss - te Glück auf

Er - den, das, den Menschen wohl zu thun, das, den  
 lie - be bricht auch durch das Eis her - vor, bricht auch  
 Er - den ist: den Menschen wohl zu thun, ist: den

Menschen wohl zu - thun.  
 durch das Eis her - vor.  
 Menschen wohl zu - thun.

*p* *dolce* *fl.* *Ad.* *\** *D.S.*

# Ariette

aus dem Singspiel „Die Alpenhütte“ von KOTZEBUE.

Componirt 1816.

Andante, quasi allegretto.

Nr. 8.

Birbante (Tenor).

Das war ein

Thier, mein Maul - e - se - lein! konnt' al - le Tag' ein Rathsherr sein,

trat ein - her mit fe - stem Schritte, ging auf dem We - ge stets in der

Mit-te, reckte bei je-dem Schall das Ohr, zwanzig Zoll hoch

zier lich em - por, zwanzig Zoll hoch zier lich em - por, — trug oh-ne

Mur-ren, wie Menschen nie — pflegen, schwere — Lasten auf schweren We-gen,

scheu - te nicht Hit - ze, scheu - te nicht Frost, nahm ver - lieb mit

ma - gerer Kost, nahm ver - lieb mit ma - gerer Kost; schritt so —

si - cher auf glat - tem Ei - se, sprach kein Wört - chen auf der Rei - se,

sprach kein Wört - chen auf der Rei - se. Das war ein Thier, mein Maul - e - se -

lein! konnt' al - le Tag' ein Rathsherr sein, ein Rathsherr konnt' er al - le -

Ta - ge sein, trat ein - her mit fe - stem Schrit - te, ging auf dem

We - ge stets in der Mit - te, reckte bei je - dem Schall das Ohr

zwanzig Zoll hoch zierlich empor, zwanzig Zoll hoch zierlichem por,

trug ohne Murren, wie Menschen nie pflegen, schwere Lasten auf schweren

We - gen. Das war ein Thier, mein Maul - e - se - lein! konnt' al - le -

Tag' ein Rathsherr sein.

# Canzone

aus dem Singspiel „Die Alpenhütte“ von KOTZEBUE.

Moderato.

Componirt 1816.

Nr. 9.

♩ Birbante (Tenor).

1. Es klingt ei - ne Re - gel zwar wun - der - lich, doch  
 2. So dach - ten und den - ken in ih - rem Sinn doch  
 3. Ein Mensch ist ge - fal - len? was küm - mert's mich? Wohl

gilt sie nicht bloss im Stal - le: in die - ser Welt sorgt  
 stets die gröss - ten Gei - ster. Sei al - les ma - ger  
 mir, wenn ich nicht fal - le! In die - ser Welt sorgt

Je - der für sich, der lie - be Gott für uns al - le, der  
 im - mer - hin! werd' ich doch nur stets fei - ster, werd'  
 Je - der für sich, der lie - be Gott für uns al - le, der

lie - be Gott für uns al - le!  
 ich doch nur täg - lich fei - ster.  
 lie - be Gott für uns al - le!

D. S.

# Romanze

aus dem Singspiel „Die Alpenhütte“ von KOTZEBUE.

**Larghetto.**

Componirt 1818.

Camilla (Sopran).

Nr. 10.

Mit langem Bar - te, - bleich und blass ein ar - mer Greis in

*p (Str. pizz.)*

Ket - ten sass, ihm war der Hun - ger - tod - be - schieden.

*Vell.*

Er seufzte tief, er seufzte schwer: Ist denn für mich,

*Vell.*

o Gott und Herr, nicht Hoffnung mehr hie - nie - den,

*Vell.*

nicht Hoffnung mehr hie - nie - den?

Vell.

Da knistert's draussen, ängstlich harrt der hungernde Greis, die

Pfor-te knarrt, die fromme Tochter naht sich leise.— Siestilltein

Kind mit— Mut-ter - lust! Siennimmt das Kind von ihrer Brust und reichet

sie dem Grei - se.

Vell.